

**Lager Shargorod in Transnistrien****Gedenkstein für die Kimpolunger Opfer**

Unser Kimpolunger Landsmann, Herr Dipl. Ing. Rubin (Bubi) Laufman hat im vergangenen Sommer dafür gesorgt, daß ein Gedenkstein für die jüdischen Shoah-Opfer am jüdischen Friedhof in Shargorod in Transnistrien errichtet wird. Nachdem Laufman bereits im Mai 2006 den Friedhof besucht hatte und das Massengrab nicht finden konnte, in dem sein Vater begraben wurde, und auch die Gräber seiner Großeltern, die ja mit Gedenksteinen versehen waren, nicht aufspüren konnte, beschloß er, so bald wie möglich einen Gedenkstein für seine Familie dort aufzustellen. Drei Jahre dauerte es bis sein Plan verwirklicht werden konnte. Ebenfalls auf seine Initiative geht zurück, daß auch die Kimpolunger Opfer, die im Massengrab begraben sind, auf dem Gedenkstein zu verewigen sind.

Den Text für den Stein hat er in Israel verfaßt und auf zwei vergoldete Aluminium Tafeln in hebräischer und englischer Sprache eingravieren lassen. Der Stein wurde auf der Stelle plaziert, wo man annimmt, daß das Massengrab liegen soll. Ebenfalls an dieser Stelle steht bereits ein Gedenkstein für die Shargoroder Juden, die während des Zweiten Weltkrieges ihr Leben lassen mußten.

Der Text auf der Gedenktafel lautet: *„Zum Andenken an meinen Vater, Zeev (Wilhelm) Laufman, und an meine Großeltern Sarah und Josef wie auch der Juden aus Kimpolung (Bukowina - Rumänien), die während des Holocausts*

*gorod, Transnistrien, umgekommen sind und in diesem Massengrab beerdigt wurden, dessen genauer Ort unbekannt geblieben ist.*

*Dieser Stein wurde von Rubin Laufmann, Sohn von Wilhelm Laufman, der in Israel lebt, und von seiner Cousine Frau Anna Scherf gespendet.“*

Als Herr Bubi Laufman und die Bilder des Gedenksteins brachte, konnten wir ihm nur zu diesem gelungenen Projekt gratulieren: Ein prachtvoller Gedenkstein aus schwarzem Granit auf einem Betonsokkel, an dem die vergoldeten Aluminium-Tafeln angebracht sind. Bubi Laufman hat keine Mühen gescheut, um sein Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Wir, die Landsmannschaft der Juden von Kimpolung und Umgebung, bedanken uns bei ihm für seine großartige Initiative, die Kimpolunger Juden auch auf diese Weise in Shargorod zu verewigen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir unsere Landsleute daran erinnern, daß die Kimpolunger Landsmannschaft am 8. November 2007 in Yad Vashem in Jerusalem eine Gedenktafel für alle Shoah-Opfer enthüllt hat, die in Transnistrien umgekommen sind.

Wir empfehlen, die Gedenksteine in Shargorod und in Jerusalem zu besuchen, eine Kerze zu zünden und ein Gebet für die unglücklichen Shoah-Opfer zu flüstern.

Wir werden unsere Shoah-Opfer niemals vergessen!

Im Namen der Kimpolunger  
Landsmannschaft  
**Josef (Julku) Klein**